



INSTITUT FÜR
BAUMPFLERGE
HAMBURG

Forschung, Fortbildung,
Gutachten und Beratung

Brookkehre 60
21029 Hamburg
Telefon: 040/724 13 1-0
Telefax: 040/721 21 13

Herrn Gerd Mevius
Mevius Mörker Architekten
Hamburger Str. 11
21465 Reinbek

Ergebnisprotokoll der baumbiologischen Untersuchung des Baumbestandes auf dem Grundstück Kirchenallee 1 in Reinbek

(Projekt-Nr. 41-22-04-103)

1 Anlass und Zweck

Auf dem o. g. Grundstück soll der Neubau eines Gemeindehauses realisiert werden. Im Zuge der Planung soll der Baumbestand im Bereich des geplanten Neubaus erfasst und dessen Beeinträchtigung durch die geplante Baumaßnahme baumgutachterlich eingeschätzt und bewertet werden.

Diese Untersuchung dient somit dem Zweck, die 25 Bäume im Bereich der geplanten Neubaumaßnahme auf dem Grundstück Kirchenallee 1 in 21465 Reinbek, hinsichtlich der Baumart zu bestimmen, die Baumdaten (Kronen- und Stammdurchmesser) zu erheben sowie eine Zustandserfassung im Sinne einer Baumkontrolle durchzuführen. Darauf aufbauend soll die Erhaltensfähigkeit der Bäume unter Berücksichtigung ihres Zustandes sowie der geplanten Baumaßnahmen baumgutachterlich eingeschätzt und bewertet werden.

Das Ergebnisprotokoll dient der Information des Auftraggebers und darf an die genehmigende Behörde, die beteiligten Planungsbüros sowie an Baumpflege-Firmen zur Angebotsabgabe und Ausführung in vollständiger Form weitergeleitet werden.

2 Auftraggeber

Die vorliegende Untersuchung wurde auf Basis unseres Angebotes vom 13. September 2022 mündlich am selben Tag in Auftrag gegeben durch

Herrn Gerd Mevius
Mevius Mörker Architekten
Hamburger Str. 11
21465 Reinbek

Das Ergebnisprotokoll hat die Projekt-Nr. 41-22-04-103 erhalten.

3 Ortsbesichtigung und zur Verfügung gestellte Unterlagen

Eine erste Ortsbesichtigung zur Besprechung des weiteren Vorgehens erfolgte am 13. September 2022 durch Dr. Horst Stobbe und Lasse Krützfeldt vom Institut für Baumpflege. Hierbei anwesend war der planende Architekt, Herr Gerd Mevius. Die Örtlichkeit wurde begangen und das weitere Vorgehen besprochen und festgelegt.

Die Untersuchung der Bäume erfolgte am 06. Oktober 2022 durch Dr. Horst Stobbe und Lasse Krützfeldt. Seitens des Auftraggebers war an diesem Termin niemand anwesend.

Für die Untersuchung wurden dem Unterzeichner folgende Unterlagen zur Verfügung gestellt:

- Lageplan mit Baumkronen und Grundriss des geplanten Neubaus, Maßstab 1:500, Stand 05.07.2022

Die Unterlagen wurden im Vorweg digital per E-Mail zugesandt.

4 Zur Methodik

Für die Erfassung und Bestimmung des Baumbestandes auf dem Grundstück wurde der zur Verfügung gestellte Lageplan als Basis genutzt. Die in dem Plan eingezeichneten Bäume wurden vor Ort nach Gattung bzw. Art bestimmt. Die Stammdurchmesser wurden mittels Maßbandes in 1 m Höhe gemessen. Die Kronendurchmesser wurden ebenfalls eingemessen und in der Tabelle im Anhang dargestellt.

Anschließend wurde die Erhaltungsfähigkeit jedes Baumes auf Grundlage seines Zustandes und der zu erwartenden Beeinträchtigung durch den Neubau gutachterlich eingeschätzt und bewertet.

Der Begriff Erhaltungsfähigkeit ist dabei nicht gleich zu setzen mit dem Begriff Lebenserwartung, bei dem es um Leben oder Tod des Gehölzes geht. Man kann häufig einen schwer geschädigten Baum immer weiter einkürzen, ohne dass er tatsächlich vollständig abstirbt. Die gestalterische Funktion nimmt dabei immer weiter ab. Im Extremfall können nach der Fällung aus einem Stubben noch Stockaustriebe entstehen, d. h. im biologischen Sinn „lebt“ der Baum immer noch, obwohl er keine gestalterische Wirkung mehr hat.

Die Erhaltungsfähigkeit ist außerdem zu unterscheiden von der Erhaltungswürdigkeit, die sich vor allem aus der Bedeutung des Baumes an diesem Standort herleitet, z. B. dem besonderen Alter, dem Habitus, der Vitalität oder einer Funktion als Denkmal.

4.1 Zustandserfassung der Bäume im Sinne einer Baumkontrolle

Die Baumkontrolle zur Verkehrssicherheit erfolgte als eine Zustandserfassung entsprechend der Baumkontrollrichtlinien¹ sowie des Praxisleitfadens zur Verkehrssicherheit und Baumkontrolle² als fachlich qualifizierte

¹ FLL-Baumkontrollrichtlinien, 2020: Richtlinien für Baumkontrollen zur Überprüfung der Verkehrssicherheit. Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FLL), Bonn, 52 S.

² STOBBE, H.; KOWOL, T.; JASKULA, P.; WILSTERMANN, D.; DÜSTERDIEK, S.; WILM, P.; VOGEL, T.; DUJESIEFKEN, D., 2020: Verkehrssicherheit und Baumkontrolle – Der Praxisleitfaden zu den FLL-Baumkontrollrichtlinien. Haymarket Media, Braunschweig, 198 S.

Inaugenscheinnahme vom Boden aus. Darüber hinaus wurden einfache Hilfsmittel (z. B. Schonhammer und Wund-Untersuchungsbohrer) verwendet.

Auf Grundlage der Baumkontrolle erfolgte die baumgutachterliche Bewertung und Einschätzung der Erhaltensfähigkeit der Bäume unter Berücksichtigung des Zustandes und der Vitalität nach ROLOFF³ (zustandsbedingte Erhaltensfähigkeit). Es kann sich hierbei aufgrund der Vielzahl von Einflussfaktoren naturgemäß nur um eine Schätzung handeln.

Alle Angaben zu baumpflegerischen Maßnahmen basieren auf der ZTV-Baumpflege⁴. Bei der Durchführung der baumpflegerischen Maßnahmen und der notwendigen Fällungen sind die artenschutzrechtlichen Vorgaben zu beachten (s. Bundesnaturschutzgesetz (BNatschG), 2010, §§ 39 und 45).

4.2 Bewertung der Beeinträchtigungen durch die Baumaßnahmen

Die Bewertung der Beeinträchtigung der Bäume durch die geplanten Baumaßnahmen erfolgte auf Basis der zur Verfügung gestellten Unterlagen sowie auf Basis folgender Normen und Regelwerke:

DIN 18 920, 2014: Vegetationstechnik im Landschaftsbau - Schutz von Bäumen, Pflanzenbeständen und Vegetationsflächen bei Baumaßnahmen. Beuth-Verlag Berlin, 8 S.

RAS-LP 4, 1999: Richtlinie für die Anlage von Straßen, Teil: Landschaftspflege - Teil 4: Schutz von Bäumen, Vegetationsbeständen und Tieren bei Baumaßnahmen. Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen, Köln, 32 S.

ZTV-Baumpflege, 2017: Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Baumpflege. 6. Ausgabe, Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung, Landschaftsbau e.V. (FLL), Bonn, 82 S.

³ ROLOFF, A., 2018: Vitalitätsbeurteilung von Bäumen. Aktueller Stand und Weiterentwicklung. Haymarket Media, Braunschweig, 208 S.

⁴ ZTV-Baumpflege, 2017: Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Baumpflege. 6. Ausgabe, Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V. (FLL), Bonn, 82 S.

Aus der jeweiligen Beeinträchtigung der Bäume durch die Baumaßnahmen wurde ebenfalls eine baumgutachterliche Einschätzung der Erhaltensfähigkeit (baubedingte Erhaltensfähigkeit) abgeleitet. Hieraus ergibt sich dann, welche Bäume für die geplanten Baumaßnahmen gefällt werden müssen.

Abschließend wurden die baumgutachterlichen Bewertungen und Einschätzungen der zustandsbedingten Erhaltensfähigkeit sowie der baubedingten Erhaltensfähigkeit jeweils in die drei Kategorien **erhaltensfähig (++)**, **bedingt erhaltensfähig (+)** und **nicht erhaltensfähig (-)** eingeteilt (siehe Tabelle im Anhang).

Die beiden Einschätzungen der Erhaltensfähigkeit für jeden Baum sind im Bestandsplan (siehe Anhang) zusammengeführt. Alle Bäume, die in dem bewerteten Bereich nicht erhalten werden können (baubedingt und/oder zustandsbedingt), sind im Bestandsplan mit einer roten Baumkrone sowie roten Baumnummer ausgewiesen. Diese Bäume müssen gefällt werden.

5 Grundsätzliches zum Baumschutz auf Baustellen

Bäume werden durch Baumaßnahmen häufig stark geschädigt, wobei sich die Folgen oftmals erst nach Jahren zeigen. Besonders auffällig sind hierbei die oberirdischen Schäden am Wurzelanlauf, Stamm und in der Krone. Weniger offensichtlich, aber oft noch schwerwiegender, sind die vielfältigen Beeinträchtigungen im Wurzelbereich von Bäumen. Hierzu zählen nicht nur mechanische Verletzungen wie z. B. Wurzelabrisse oder -quetschungen, sondern auch Bodenverdichtungen durch Befahren oder durch Lagern von Substraten und Baustoffen sowie Abgrabungen, Überfüllungen und Schadstoffeinträge. Derartige Beeinträchtigungen können zum einen die Lebenserwartung eines Gehölzes verkürzen, zum anderen aber auch zu einer akuten Gefährdung der Verkehrssicherheit führen, wie z. B. zu einer mangelnden Standsicherheit nach umfangreichen Wurzelverlusten. Weiterhin können sich, ausgehend von diesen Wurzelverletzungen, im Laufe der Zeit umfangreiche Fäulen im Wurzelstock und Stamm entwickeln. Diese stellen oftmals erst nach einigen Jahren ein Sicherheitsrisiko dar, indem z. B. die Standsicherheit verringert wird. Buchen

reagieren auf derartige Standortveränderungen besonders empfindlich. Aus diesem Grund kommt dem Schutz des Wurzelbereiches eine besondere Bedeutung zu. Als Wurzelbereich von Bäumen gilt gemäß DIN 18 920 (s. Kap. 4.1) die Bodenfläche unter der Krone (Kronentraufe) zuzüglich 1,5 m nach allen Seiten.

Weiterführende Literatur:

BALDER, H., 1998: Die Wurzeln der Stadtbäume. Verlag Paul Parey, Berlin, 180 S.

BENK, J., ARTMANN, S., KUTSCHEIDT, J., MÜLLER-INKMANN, M., STRECKENBACH, M., WELTECKE, K., 2020: Praxishandbuch Wurzelraumansprache. Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V. (FLL), Bonn, 206 S.

CUTLER, D.F.; RICHARDSON, I.B.K., 1997: Tree Roots and Buildings. Second Edition, third impression, Longman Singapore Publishers Ltd., 71 S.

DUJESIEFKEN, D., 1993: Baumschäden als Folge von Tiefbaumaßnahmen - Schutz von Alleebäumen im Bereich von Baustellen. Nachrichtenblatt Deutscher Pflanzenschutzdienst 45, S. 222-227

DUJESIEFKEN, D.; WOHLERS, A., 1997: Baumschutz auf Baustellen - Effektiv und kostengünstig in der Planungsphase. bi-Sonderausgabe GaLaBau 97, S. 30-31

KÖSTLER, J.N.; BRÜCKNER, E.; BIBELRIETHER, H., 1968: Die Wurzeln der Waldbäume. Verlag P. Parey, Berlin, 284 S.

STOBBE, H.; KOWOL, T., 2005: Gesunde Bäume trotz Leitungsbau – Handlungsempfehlungen für einen fachgerechten Baumschutz. In: DUJESIEFKEN, D.; KOCKERBECK, P.: Jahrbuch der Baumpflege 2005, Thalacker Medien, Braunschweig, S. 140-148

6 Feststellungen vor Ort und Folgerungen für die Baumaßnahme

Auf dem Grundstück Kirchenallee 1 der Kirchengemeinde Reinbek-Mitte ist der Neubau eines Gemeindesaals geplant. Im Bereich des geplanten Neubaus befinden sich mehrere Bäume, die u. U durch die Baumaßnahmen beeinträchtigt werden. Der Neubau soll zwischen der Maria Magdalenen-Kirche und dem Pastorat im Bereich eines Kita-Spielplatzes und eines Parkplatzes erfolgen. Erfasst und beurteilt wurden insgesamt 25 Bäume, die im erweiterten Bereich der geplanten Neubaumaßnahme stehen.

Die Baumarten sowie Kronen- und Stammdurchmesser sowie weitere baumspezifischen Daten, wie Vitalität und vorhandene Schäden und Defekte, die einen Einfluss auf die zustandsbedingte Erhaltungsfähigkeit der Bäume haben, werden in der Tabelle im Anhang aufgelistet.

Bei den 25 erfassten Bäumen handelt es sich um acht Buchen, sechs Eichen, drei Thujen, zwei Scheinzypressen, zwei Lärchen, eine Linde, einen Berg- und einen Spitz-Ahorn sowie eine Sal-Weide. Insgesamt lässt sich ein deutlicher Pflögerückstand mit teilweise nicht mehr gegebenen Lichtraumprofil und viel Totholz mit Durchmessern von über 5 cm an der Astbasis feststellen. Da sich viele der untersuchten Bäume auf dem Gelände einer Kita und damit in einem Bereich mit einer hohen Sicherheitserwartung des Verkehrs befinden, müssen die in der Tabelle angegebenen baumpflegerischen Maßnahmen zur Herstellung der Verkehrssicherheit unverzüglich ausgeführt werden.

Die Bäume **Nr. 1 bis 4** befinden sich an dem Parkplatz des Pastorates und auf dem Gelände der Kita. Diese Bäume werden bei derzeitigem Planungsstand voraussichtlich nicht durch die Baumaßnahme beeinträchtigt und sind noch langfristig erhaltungsfähig. Jedoch sind bei allen vier Bäumen Maßnahmen zur Herstellung der Verkehrssicherheit erforderlich (s. Tabelle im Anhang). Bei der **Eiche Nr. 4** auf dem Kita-Spielplatz muss für die abschließende Beurteilung des Baumes hinsichtlich der Verkehrssicherheit eine Untersuchung des südlichen Stämmelings mit dem Spechtloch auf ca. 10 m Höhe von einer Hubarbeitsbühne aus durchgeführt werden (Abb. 1).

Die **Bäume Nr. 5 bis 14** sowie die **Eiche Nr. 17** stehen im Bereich des Spielplatzes und sind bei derzeitigem Planungsstand baubedingt nicht erhaltensfähig, da sie sich größtenteils im geplanten Gebäudekörper befinden.

Die **Linde Nr. 15** steht als prägender Solitärbaum nördlich der Maria Magdalenen-Kirche und ist baubedingt erhaltensfähig. Der Baum wurde ehemals aus unbekanntem Gründen eingekürzt und weist einen deutlichen Pflegerückstand auf. Bei der Linde muss unverzüglich eine Totholzentsfernung durchgeführt werden. Außerdem wird eine Kronenpflege zum langfristigen Erhalt dieses ortsbildprägenden Baumes empfohlen. (Abb. 2)

Die **Buche Nr. 16** befindet sich nordöstlich der Kirche und wird voraussichtlich durch die Baumaßnahme im Wurzelwerk beeinträchtigt. Da der Baum aufgrund seines vitalen Zustandes als langfristig erhaltensfähig und aufgrund der gestalterischen Wirkung auch als erhaltenswürdig angesprochen wird, ist hier im Vorwege die tatsächliche Durchwurzelung im Bereich der Baumaßnahme zu klären. Anschließend sind geeignete Baumschutzmaßnahmen für einen langfristigen Erhalt des Baumes festzulegen.

Die **Bäume Nr. 18, 19 und 20** stehen zwischen dem Spielplatz und der Kirche. Diese Bäume werden durch den Bau nicht maßgeblich beeinträchtigt und könnten erhalten bleiben. Jedoch zeigen sich die beiden Eichen Nr. 18 und 20 deutlich vitalitätsgemindert und teilweise bereits absterbend. Die **Eiche Nr. 18** ist daher aus Gründen der Verkehrssicherheit zu fällen. Die vitale und momentan stark unterständige **Buche Nr. 19** hat im Gegensatz zu den beiden benachbarten Eichen noch eine gute Entwicklungsmöglichkeit. Auch eine Fällung der **Eiche Nr. 20** wird daher zur Förderung der Entwicklung der Buche baumgutachterlich empfohlen (Abb. 3).

In der südlichen Ecke des Kita-Spielplatzes befinden sich die Bäume Nr. 21 bis 25. Baubedingt ergeben sich bei derzeitiger Planung voraussichtlich keine Beeinträchtigungen für diese fünf Bäume. Jedoch stehen die Bäume hier im Dichtstand und bedrängen sich gegenseitig stark. Die **Sal-Weide Nr. 22** und die **Buche Nr. 24** haben aus baumgutachterlicher Sicht keine

Entwicklungsmöglichkeiten und sind daher im Sinne eines Pflegehiebs zu fällen. Die verbleibenden **Buchen Nr. 21, 23 und 25** sind anschließend noch langfristig erhaltensfähig. Aus baumbiologischer Sicht wird für alle drei verbleibenden Buchen eine Kronenpflege empfohlen, um vorhandenen Fehlentwicklungen in der Krone entgegenzuwirken. Bei den Buchen Nr. 21 und 23 ist jedoch mindestens eine Totholzentfernung durchzuführen.

7 Erforderliche baumpflegerische Maßnahmen zur Herstellung der Verkehrssicherheit

Nahezu alle untersuchten Bäume auf dem Grundstück weisen Totholz mit Durchmessern von über 5 cm an der Astbasis auf. Somit ist hier die Bruchsicherheit zurzeit nicht gegeben. Es muss eine Totholzentfernung bei den **Bäumen Nr. 1, 3, 4, 15, 16, 21 und 23** zur Herstellung der Verkehrssicherheit durchgeführt werden. Bei den **Buchen Nr. 2, 16 und 19** muss zur Herstellung der Verkehrssicherheit das Lichtraumprofil geschnitten werden und bei der **Buche Nr. 3** ist eine Einkürzung der Krone um 1,5 Meter im Bereich der Hausfassade nötig.

Bei den **Eichen Nr. 6** (Abb. 4) und **Nr. 18** sowie dem **Berg-Ahorn Nr. 8** verbleibt zur Herstellung der Verkehrssicherheit lediglich die Fällung.

Bei der **Eiche Nr. 4** muss zur Klärung der Bruchsicherheit eine eingehende Untersuchung des Stämmllings mit dem Spechtloch erfolgen. Ggf. sind anschließend weitere baumpflegerische Maßnahmen zur Herstellung der Verkehrssicherheit erforderlich.

8 Beeinträchtigung der Bäume durch die Baumaßnahmen

Die Bäume **Nr. 7 bis 14** sowie die **Eiche Nr. 17** sind bei derzeitiger Planung baubedingt nicht zu erhalten. Auch die Bäume **Nr. 5 und 6** werden durch die Baumaßnahme voraussichtlich stark beeinträchtigt und sind nicht zu erhalten.

Die baubedingten Beeinträchtigungen der **Buche Nr. 16** können durch geeignete Maßnahmen, wie Wurzelsuchgräben oder Einkürzungen von Teilen der Kronen, auf ein Minimum reduziert werden. Auch planerisch sollte hier die, durch

Wurzelsuchgrabungen noch festzustellende, Durchwurzelung beachtet werden, um einen langfristigen Erhalt der prägenden Buche zu ermöglichen.

Für alle zu erhaltenden Bäume sind vor Baubeginn die erforderlichen Baumschutzmaßnahmen gemäß DIN 18 920 festzulegen und in der Örtlichkeit umzusetzen.

9 Fazit

Die Untersuchungen zur Verkehrssicherheit und zur Erhaltensfähigkeit des Baumbestandes im Bereich der geplanten Neubaumaßnahme in der Kirchenallee 1 in Reinbek haben ergeben, dass 15 Bäume nicht zu erhalten sind. Für diese Bäume bleibt lediglich die Fällung.

Bei einem Baum muss die tatsächliche Durchwurzelung im Bereich der Neubaumaßnahme für eine abschließende Bewertung der Beeinträchtigung noch geklärt werden.

An den verbleibenden Bäumen sind baumpflegerische Maßnahmen dringend erforderlich und unverzüglich durchzuführen.

Eine dendrologische Baubegleitung durch einen Baumsachverständigen wird dringend empfohlen. Hierfür stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Hamburg, 02. Dezember 2022



Dr. Horst Stobbe

Anhang:

- Fotodokumentation
- Tabellarische Darstellung der Ergebnisse der Baumkontrolle
- Bestandsplan mit Baumnummern und der jeweiligen Erhaltensfähigkeit



Abbildung 1: Stämmeling mit Spechtloch an Baum Nr. 4



Abbildung 2: Die ortsbildprägende Linde Nr. 15 kann baubedingt erhalten werden, sie weist jedoch einen deutlichen Pfliegerückstand auf



Abbildung 3: Buche Nr. 19 erhält gute Entwicklungsmöglichkeiten bei einer Fällung der abgängigen Eichen Nr. 18 und 20



Abbildung 4: Beginnender Hallimasch-Befall am Stammfuß der vitalschwachen und stark angefüllten Eiche Nr. 6

Legende: S Ø = Stammdurchmesser in cm in 1 Meter Höhe; K Ø = Kronendurchmesser in m;
 Erhaltungsfähigkeit (zustandsbedingt oder baubedingt): ++ = grün = erhaltungsfähig; + = gelb = bedingt erhaltungsfähig; - = rot = nicht erhaltungsfähig

Baum Nr.	Baumart	S Ø in cm	K Ø in m	Vitalität s-stufe	Schäden und Bemerkungen	Maßnahmen	Erhaltungsfähigkeit (zustandsbedingt)	Erhaltungsfähigkeit (baubedingt)
1	Lärche	53	14	2	Totholz mit einem Durchmesser > 5 cm an der Astbasis; Einseitige Krone zum Bestandsgebäude	Totholzentfernung	++	++
2	Buche	86	18	1-2	Lichtraumprofil nicht gegeben; Schwarze Leckstellen am Stammfuß	Lichtraumprofil Schnitt	++	++
3	Buche	109	20	1	Totholz mit einem Durchmesser > 5 cm an der Astbasis; Die Krone wächst bereits in die Fassade und das Dach des Bestandsgebäudes	Totholzentfernung; Einkürzung von Teilen der Krone, die an das Bestandsgebäude wachsen, um 1,5 m	++	++
4	Eiche	151	26	2	Totholz mit einem Durchmesser > 5 cm an der Astbasis; Spechtloch unterhalb einer Astungswunde in 10 m Höhe; Stammfuß angefüllt	Totholzentfernung; Baumuntersuchung des Stämmchens mit dem Spechtloch	++	++
5	Spitz-Ahorn	40	12	1	Unterständig, kaum Entwicklungsmöglichkeit; Stammfuß stark angefüllt	Fällung zur Herstellung der Baufreiheit	+	-
6	Eiche	81	14	2	Totholz mit einem Durchmesser > 5 cm an der Astbasis; Klangprobe am Stammfuß auffällig, nekrotische Rindenbereiche mit beginnendem Hallimasch Befall; Stammfuß stark angefüllt	Fällung zur Herstellung der Verkehrssicherheit/ Baufreiheit	-	-

Spezifizierung des Baumbestands für das Bauvorhaben in der Kirchenallee 1, 21465 Reinbek

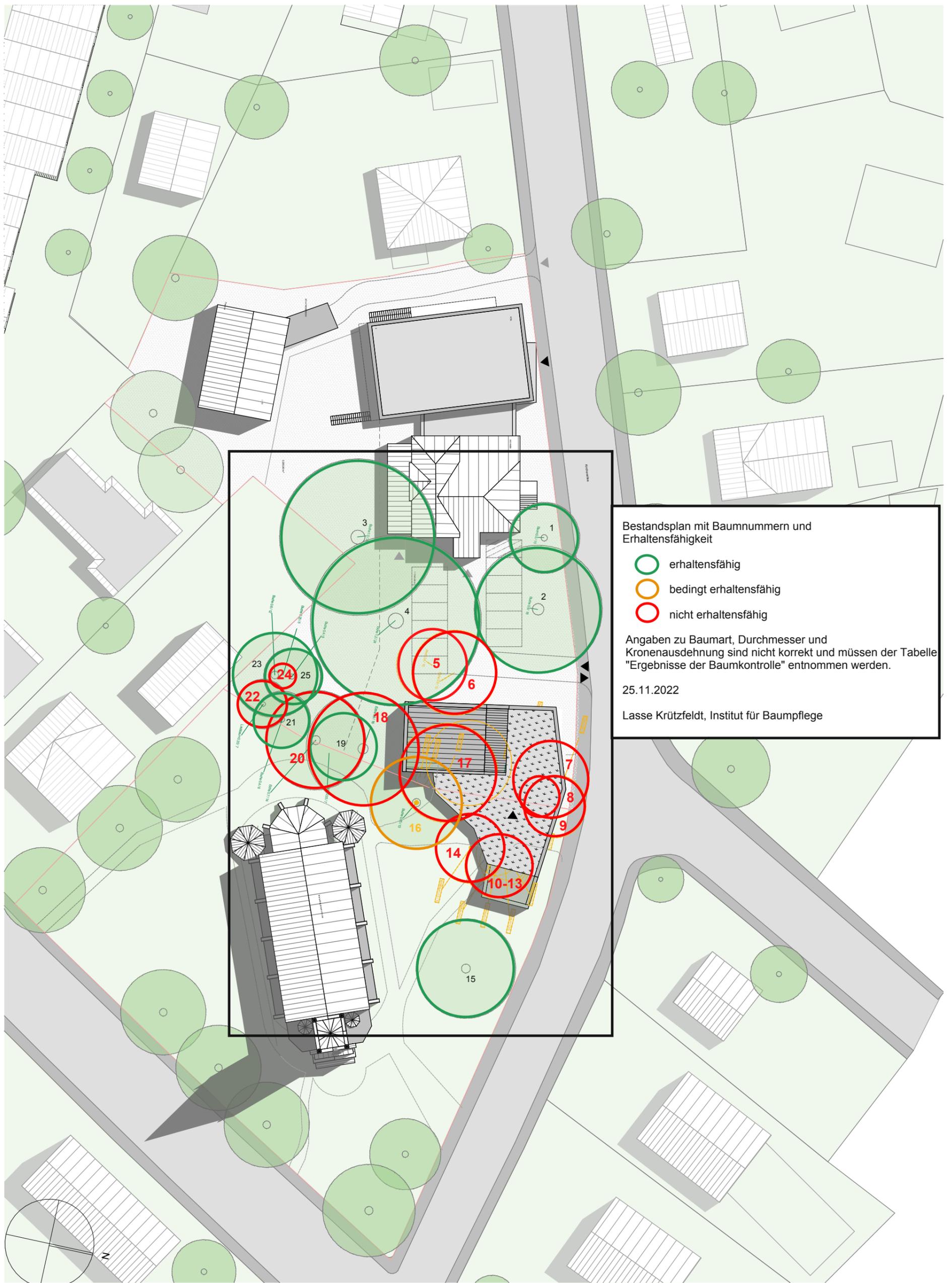
Baum Nr.	Baumart	S Ø in cm	K Ø in m	Vitalität s-stufe	Schäden und Bemerkungen	Maßnahmen	Erhaltungsfähigkeit (zustandsbedingt)	Erhaltungsfähigkeit (bau bedingt)
7	Lärche	59	16	1	Totholz mit einem Durchmesser > 5 cm an der Astbasis; einseitige Krone	Fällung zur Herstellung der Baufreiheit	++	-
8	Berg-Ahorn	31	8	2-3	Stark bedrängt und unterständig; Krone absterbend; eingefaulte Ausbruchswunde auf 1,5 m	Fällung zur Herstellung der Baufreiheit	-	-
9	Eiche	57	20	1-2	Totholz mit einem Durchmesser > 5 cm an der Astbasis; einseitige Krone; Schrägstand bestandesbedingt	Fällung zur Herstellung der Baufreiheit	++	-
10-13	Scheinzypresse, Thuja	55, 44, 35, 28	10	1-2	4-Stämmige Baumgruppe; Totholz mit einem Durchmesser > 5 cm an der Astbasis; ein Baum stark unterständig, ein Baum auf 3 m Höhe gekappt mit zwei starken Ständern/Unglücksbalken	Fällung zur Herstellung der Baufreiheit	++	-
14	Thuja	57	7	1	Totholz mit einem Durchmesser > 5 cm an der Astbasis	Fällung zur Herstellung der Baufreiheit	++	-
15	Linde	110	16	1	Totholz mit einem Durchmesser > 5 cm an der Astbasis; ehemals eingekürzt; große Reiterate und Ständer in der Krone; Astungswunde in 4 m Höhe eingefault, stark ausgeprägte Brettwurzeln	Totholzentfernung; Kronenpflege (Empfehlung)	++	++
16	Buche	83	25	1-2	Totholz mit einem Durchmesser > 5 cm an der Astbasis; einseitige Krone Richtung Kirche; Lichtraumprofil über dem Fußweg nicht gegeben; Durchwurzelung im Bereich der Baumaßnahme ist zu klären	Totholzentfernung; Lichtraumprofil Schnitt; Kronenpflege (Empfehlung)	++	+
17	Eiche	82	20	1	Totholz mit einem Durchmesser > 5 cm an der Astbasis; einseitige Krone; Schrägstand bestandesbedingt	Fällung zur Herstellung der Baufreiheit	++	-

Spezifizierung des Baumbestands für das Bauvorhaben in der Kirchenallee 1, 21465 Reinbek

Baum Nr.	Baumart	S Ø in cm	K Ø in m	Vitalität s-stufe	Schäden und Bemerkungen	Maßnahmen	Erhaltungsfähigkeit (zustandsbedingt)	Erhaltungsfähigkeit (bau bedingt)
18	Eiche	98	18	3	Totholz mit einem Durchmesser > 5 cm an der Astbasis; absterbend, Krone zieht sich zurück; keine Reaktion auf ehemalige Einkürzung; große Astungswunde durch Stämmlicantsnahme, unterhalb große nekrotische Bereiche; schwarze Leckstellen am Stamm und Stammfuß; Stammfuß stark angefüllt	Fällung zur Herstellung der Verkehrssicherheit	-	+
19	Buche	37	13	0-1	Lichtraumprofil über dem Fußweg nicht gegeben; unterständig, mit guten Entwicklungsmöglichkeiten bei Freistellung von Nr. 18 und 20	Lichtraumprofil Schnitt; Kronenpflege (Empfehlung)	++	++
20	Eiche	92	20	2	Totholz mit einem Durchmesser > 5 cm an der Astbasis; einseitige Krone; vitalitätsschwach, Krone zieht sich zurück; Stammfuß stark angefüllt	Fällung zur Förderung von Buche Nr. 19; Totholzentfernung (alternativ)	+	++
21	Buche	53	18	1	Totholz mit einem Durchmesser > 5 cm an der Astbasis; leicht unterständig; Vergabelung mit eingewachsener Rinde	Totholzentfernung	++	++
22	Sal-Weide	46	12	1	Totholz mit einem Durchmesser > 5 cm an der Astbasis; Schrägstand bestandesbedingt; unterständig, keine Entwicklungsmöglichkeit; Stammfuß stark verdickt	Fällung im Sinne eines Pflegehiebs; Totholzentfernung (alternativ)	+	++
23	Buche	63	16	1	Totholz mit einem Durchmesser > 5 cm an der Astbasis; reibende und scheuernde Äste; Vergabelung mit eingewachsener Rinde	Totholzentfernung; Kronenpflege (Empfehlung)	++	++

Spezifizierung des Baumbestands für das Bauvorhaben in der Kirchenallee 1, 21465 Reinbek

Baum Nr.	Baumart	S Ø in cm	K Ø in m	Vitalität s-stufe	Schäden und Bemerkungen	Maßnahmen	Erhaltungsfähigkeit (zustandsbedingt)	Erhaltungsfähigkeit (bau bedingt)
24	Buche	28	12	1	Keine Entwicklungsmöglichkeit, stark bedrängt und unterständig	Fällung im Sinne eines Pflegehiebs	+	++
25	Buche	48	16	1	Reibende und scheuernde Äste; Vergabelung mit eingewachsener Rinde	Kronenpflege	++	++



Bestandsplan mit Baumnummern und Erhaltungsfähigkeit

- erhaltungsfähig
- bedingt erhaltungsfähig
- nicht erhaltungsfähig

Angaben zu Baumart, Durchmesser und Kronenausdehnung sind nicht korrekt und müssen der Tabelle "Ergebnisse der Baumkontrolle" entnommen werden.

25.11.2022

Lasse Krützfeldt, Institut für Baumpflege

M E V I U S
M Ö R K E R
A R C H I T E K T E N

A M KAISERKAI 8
20457 HAMBURG
TEL.: 040 - 28 41 07 79 0
FAX: 040 - 28 41 07 79 9
info@mm-architects.de

BAUHERR: **Ev.-Luth. Kirchengemeinde Reinbek-Mitte**
Kirchenallee 1, 21465 Reinbek

Projekt: **KITA Erweiterung**
Kirchengemeinde Reinbek-Mitte

PLAN: **Lageplan mit Bäumen**

GEZ.: MM/AA	DATUM: 05.07.2022	Format: A3	Maßstab: 1:500	Blatt-Nr.Index: E.501.LP.c
----------------	----------------------	---------------	-------------------	-------------------------------